NACHRICHTEN AG

01. Juli 2025

Big Tech im Fadenkreuz: Gefährden Amazon und Google unsere Demokratie?

Der Einfluss von Big Tech auf Demokratie und Wirtschaft: Wie Plattformen Macht konzentrieren und Regulierung notwendig ist.

Schweiz - Am 1. Juli 2025 zeigt sich, dass die Macht großer Digitalplattformen wie Amazon, Google und Meta nicht nur in der Wirtschaft, sondern auch in der Demokratie immer mehr Gewicht hat. Diese Firmen werden als neue Titanen wahrgenommen, die erhebliche Einnahmen durch Online-Handel und Werbung generieren. Doch während sie die Wirtschaftslandschaft prägen, gibt es kritische Stimmen, die warnen, dass ihre Dominanz die Demokratie gefährdet. Wie der ORF berichtet, wird dieser Einfluss sogar als ›digitaler Staatsstreich‹ bezeichnet, da die Plattformen maßgeblich bestimmen, was Nutzer lesen, hören und sehen können.

Doch die Diskussion über den Einfluss von Tech-Konzernen geht

weit über die Vergangenheit hinaus. Online-Plattformen wie X, TikTok und YouTube stellen die öffentliche Debatte und die Meinungsfreiheit in Frage. Experten wie Anna Jobin und Manuel Puppis thematisieren in ihren Beiträgen die Herausforderungen, die mit der Regulierung dieser Plattformen einhergehen. In Europa etwa, so die Wissenschaftler, sind Einschränkungen der Meinungsäußerung erlaubt, solange sie dem öffentlichen Interesse dienen. Die Regulierung ist jedoch ein heißes Eisen, insbesondere wenn es darum geht, wie man mit legalen, aber potenziell schädlichen Inhalten umgeht.

Die Gefahren der Plattform-Macht

Die Tech-Giganten stehen nicht selten als Bedrohung für Wettbewerb und Freiheit im Fokus der Kritik. Ein Kommentar des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung verdeutlicht, dass die nur wenigen Unternehmen nicht nur Märkte kontrollieren wollen, sondern auch den politischen Diskurs aktiv beeinflussen. Mark Zuckerberg beispielsweise drängt auf die Verhinderung von Wettbewerbssanktionen gegen US-Technologiekonzerne. Dies geschieht in einem Umfeld, in dem er sogar angekündigt hat, auf Faktenchecks zu verzichten ¸ was Raum für Desinformation schafft. Fragen wir uns, was das für unsere Demokratie bedeutet!

Die Verquickung von ökonomischer Macht und Politik ist längst kein Geheimnis mehr. Unternehmer wie Elon Musk und Jeff Bezos nutzen ihre Plattformen nicht nur für geschäftliche Erfolge, sondern auch zur Beeinflussung von politischen Entscheidungen. Musk zensiert Inhalte auf X, während Bezos die Washington Post kontrolliert, in der wichtige politische Meinungen gebildet werden. Diese Entwicklungen nennen Fachleute die Entstehung einer Plutokratie, die die Grundpfeiler einer demokratischen Gesellschaft gefährdet.

Die Suche nach Lösungen

Es gibt Forderungen nach strukturellen Reformen, um die Macht

dieser Konzerne zu dezentralisieren und fairen Wettbewerb zu gewährleisten. Die Stimmen werden lauter, die sagen, dass nicht nur Wettbewerbsverfahren gegen Google und Co. notwendig sind, sondern auch echte, tiefgreifende Veränderungen erforderlich sind, um die monopolistischen Dynamiken zu brechen. Wer profitiert wirklich von den derzeitigen Rahmenbedingungen und wer wird marginalisiert? Diese Fragen bleibt es zu klären.

Im Hinblick auf Regulierung gibt es noch viel zu tun. Die EU hat schon Regelwerke wie den Digital Services Act und den Digital Markets Act geschaffen, doch viele Plattformen agieren weiterhin am Rande der Gesetze. Trotz aller Bemühungen um digitale Selbstverteidigung und Medienkompetenz, bleibt es zu beachten, dass die Lösungen nicht nur auf individueller Ebene gesucht werden können, sondern umfassenden strukturellen Wandel erfordern.

Wir leben in einer Zeit, in der es von entscheidender Bedeutung ist, die digitalen Landschaften neu zu gestalten, damit die Meinungsfreiheit und der Wettbewerb in einer demokratischen Gesellschaft nicht auf der Strecke bleiben. Der Ball liegt nun bei den politischen Entscheidungsträgern, die richtigen Weichen zu stellen ج denn das Thema betrifft uns alle.

Für weiterführende Informationen und tiefere Einblicke zu diesem Thema, werfen Sie einen Blick auf die Artikel von ORF, Universität Freiburg und DIW.

Details	
Ort	Schweiz
Quellen	• oe1.orf.at • www.unifr.ch • www.diw.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de